

Tafel Oberberg-Süd verteilt Weihnachtskisten an Bedürftige Kunterbunt und prallvoll



Foto: Joachim Gies

Waldbröl. Liane Althoff ist überwältigt. Wieder einmal. Und das hat seinen Grund, denn dass auch beim 13. Mal so viele kunterbunte und prall gefüllte Kisten im Evangelischen Gemeindezentrum am Wiedenhof eintreffen würden, damit hat sie nicht gerechnet. Am Dienstag haben die Tafel Oberberg-Süd und viele Helfer um Organisatorin Althoff die Spenden für Bedürftige entgegengenommen, gestern wurden sie verteilt – nicht nur am Wiedenhof in der Stadtmitte, sondern auch in Hermesdorf, in Wiehl und Drabenderhöhe, in Nümbrecht, Denklingen und Morsbach.

Allein in Waldbröl warten etwa 370 Weihnachtskisten auf ihren Adressaten, mehr als 800 Kisten sind es an allen Ausgabestellen insgesamt. Der katholische Kindergarten am Waldbröler Odenthalweg und eine örtliche Metzgerei haben zudem Gutscheine für einen Drogeriemarkt gespendet. Die Waldbröler Gesamtschule hat 30 Kisten gepackt, und die benachbarte Realschule schaut mit der kleinen Tanz-AG und mit dem großen Chor unter der Leitung von Marion Fuchs im Gemeindezentrum vorbei: Denn dort gibt es immer auch ein Café und ein wenig Programm, das aufs Weihnachtsfest einstimmen soll. „Unsere Tänze kommen immer gut an – klar, dass wir gerne dabei sind“, erklärt Betreuerin Edeltraute Gündisch-Wagner, während zehn Kinder aus der Klasse 5 bunte Bänder im Takt schwingen.

Seit bestimmt drei Jahren ist es auch für Doris und Hans-Peter Friedrich aus Rossenbach selbstverständlich, dass sie eine Kiste für die Tafel füllen. „Freude, die man gibt, geht doch ins eigene Herz zurück“, zitiert Doris Friedrich, selbst im Rentenalter, einen Sinnspruch. Und sie betont: „Es macht uns traurig, dass vor allem so viele ältere Bedürftige gibt. Ihnen zu helfen, das gibt uns immer Freude.“

30 Ehrenamtler sind es, die in Waldbröl jeden begrüßen, der eine Kiste abholen möchte, 35 sind an den anderen Orten im Einsatz. Sie begleiten jeden in den Saal, in dem es glitzert und funkelt. „Viele sind mit der Auswahl überfordert, diese Menschen unterstützen wir natürlich“, erklärt Liane Althoff. Sie freut sich, dass manche Spender auch an Weihnachtsgrüße gedacht haben und nicht nur Lebensmittel und

Hygieneartikel, sondern auch Tierfutter schenken: „Das ist wichtig, weil viele Bedürftige alleinstehend sind und oft nur ein Haustier haben.“ Einen Wunsch teilten übrigens die meisten: „Immer wieder werden wir nach Kaffee gefragt.“ Für die Kinder gibt es Spielzeug – Dinosaurier wollen ebenso gekuschelt werden wie Hund, Katze, Maus und eine Schnecke, die da mit großen Augen vom Geschenketisch in den Saal blickt. Und schon heute steht für Organisatorin Althoff fest: „Auch im nächsten Jahr verteilt die Tafel Oberberg-Süd wieder ihre Weihnachtstischen.“

Jens Höhner

Am Samstag, 21. Dezember, möchte die Tafel Oberberg-Süd für Bedürftige in der Marktstadt, Brölbahnstraße 1, eine zusätzliche Ausgabe von Lebensmitteln für Bedürftige aus Waldbröl und Reichshof weihnachtlich zu gestalten: Ab 11 Uhr singt dort etwa ein Chor.

www.tafeloberbergsüd.de